

Wilhelminenstr. 7a
64283 Darmstadt

Fon: 06151 - 2 79 02 75
Fax: 06151 - 2 79 02 71
info@spdfraktion-da.de
www.spdfraktion-da.de

Sparkasse Darmstadt
BLZ: 508 501 50
Konto: 8006377

Darmstadt, 6. Dezember 2012

Antrag

Frauenförderung in Vorständen und Aufsichtsräten von Unternehmen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadt Darmstadt arbeitet konsequent in Richtung „Erhöhung des Frauenanteils auf verschiedenen Führungsebenen der Verwaltung und wirtschaftlichen Unternehmen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Zu diesem Zweck verpflichtet sich die Stadt, in die Stadtwirtschaftsstrategie eine feste Quote für alle wirtschaftlichen Unternehmen und Mehrheitsbeteiligungen festzuschreiben: Dies hat zum Ziel, zeitnah den Frauenanteil in den Aufsichtsräten und Vorständen von kommunalen Unternehmen auf einer Quote von mindestens 40 % zu erhöht wird.
2. Die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat verpflichten sich, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf dieses Ziel hinzuwirken.
 - a. Die differenzierte Darstellung des Frauenanteils der einzelnen Unternehmen wird jährlich im Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt aufgenommen.
 - b. Zur Umsetzung dieses Antrags wird dem Sozialausschuss sowie Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft jährlich ein Bericht vorgelegt.

Begründung:

Die Förderung nach einer Frauenquote beschäftigt den Bundestag und insbesondere den Rechtsausschuss bereits seit geraumer Zeit. Experten im Bundesausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hatten sich mehrheitlich für die Einführung einer Frauenquote ausgesprochen und in europäischen Ländern wie z. B. Norwegen ist auch die Privatwirtschaft gesetzlich an Gleichstellungspolitik gebunden.

Fraktionsübergreifende Gesetzesinitiativen der Opposition zur stufenweisen Verankerung einer festen Frauenquote in die Aufsichtsräte von Konzernen wurden aktuell in Berlin

abgelehnt und auch ein Gleichstellungsgesetz für die private Wirtschaft scheiterte. Stattdessen wurden in freiwilligen Vereinbarungen zwischen Wirtschaft und Bundesregierung vereinzelt Frauenquoten von 30 Prozent eingeführt.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich bisher für Chancengleichheit und Gleichstellung von Frauen in den Führungspositionen der Verwaltung eingesetzt (aktuell 37,77%). Eine Beteiligung beider Geschlechter in die Unternehmensführung ist bedeutsam für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Die Stadt wird daher aufgefordert, entsprechende Maßnahmen und Regelungen einzuleiten, damit künftig auch die Führungs- und Kontrollgremien der Stadtwirtschaft mit mindestens 40% mit Frauen besetzt werden.

Dabei sollen auch vorbildliche Initiativen für die Privatwirtschaft gestartet werden, vergleichbar z. B. mit dem Audit „Familie und Beruf“ und dem Preis für familienfreundliche Unternehmen.

Weitere Begründung folgt mündlich.

Darmstadt, den 3. September 2012

Sabine Heilmann
Santi Umberti
Heinrich Hausmann
(Stadtverordnete)

Hanno Benz
(Fraktionsvorsitzender)